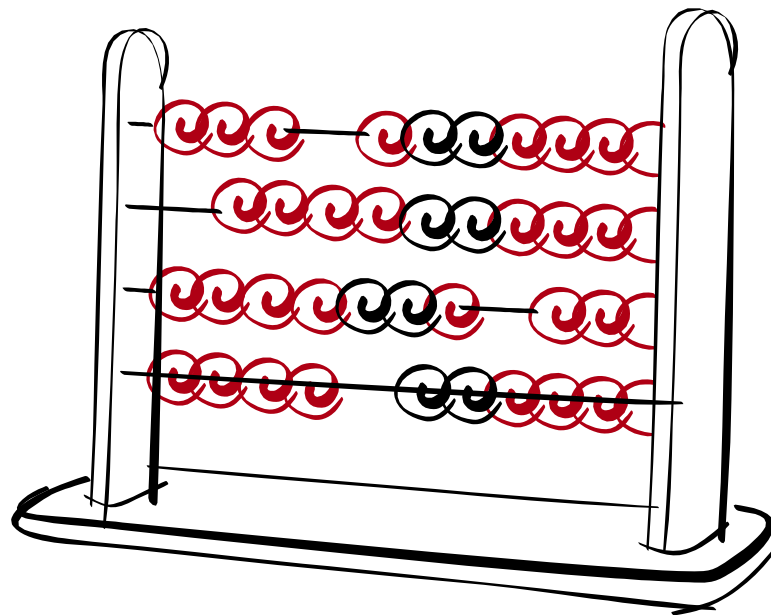


**Eigenbetrieb
für Informationstechnologie
des Kreises Mettmann**

ME-BIT

**Wirtschaftsplan
2008**



Unternehmensdaten im Überblick

in EUR (soweit nicht anders vermerkt)	Plan 2008	Plan 2007	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Umsatzerlöse	7.892.000	7.703.250	6.642.940	6.556.056	6.535.678	6.449.300
Sonstige betriebliche Erträge	0	15.300	217.431	116.577	175.261	49.826
Summe Erträge	7.892.000	7.718.550	6.860.371	6.672.633	6.710.939	6.499.127
Materialaufwand	3.389.600	3.149.300	2.638.144	2.423.075	2.411.186	2.226.120
Personalaufwand	2.979.400	2.862.000	2.786.292	2.724.546	2.725.213	2.774.561
Abschreibungen	688.000	836.100	611.554	745.292	745.838	643.713
Sonstige betriebliche Aufwendungen	548.150	548.350	573.190	534.126	595.605	381.754
Aufwendungen gesamt	7.605.150	7.395.750	6.609.180	6.427.039	6.477.842	6.026.147
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.000	3.500	4.721	3.910	8.964	3.424
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.750	111.150	92.269	102.956	111.749	104.173
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	221.100	215.150	163.643	146.548	130.312	372.230
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	7.761
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	310.616
Außerordentliches Ergebnis	221.100	215.150	163.643	146.548	130.312	69.375
Steuern	0	10.000	791	24.642	16.000	4.187
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	221.100	205.150	162.852	121.906	114.312	65.187
Ausschüttung	220.000	105.000	80.000	120.000	110.000	60.000
Mitarbeiter	59	58	54	54	54	55
davon weiblich	21	21	20	20	20	20

1. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2008.....	4
1.1 Ausrichtung des Betriebes.....	4
1.1.1 Strategische Ausrichtung.....	4
1.1.2 Operative Ausrichtung	6
1.1.3 Unterstützende Maßnahmen zur Ausrichtung des Betriebes.....	7
1.1.4 Organisatorische Ausrichtung.....	9
1.1.5 Wirtschaftliche Ausrichtung	9
1.2 Wirtschaftsplanung für das Wirtschaftsjahr 2008.....	10
1.2.1 Erfolgsplan.....	12
1.2.1.1 Erträge	12
1.2.1.2 Aufwendungen	12
1.2.2 Vermögensplan.....	16
1.2.3 Stellenübersicht	17
1.2.4 Finanzplan	18
1.3 Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2008.....	19
2. Erfolgsplan	20
3. Vermögensplan	23
4. Stellenübersicht.....	24
5. Finanzplan	28

1. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2008

1.1 Ausrichtung des Betriebes

1.1.1 Strategische Ausrichtung

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ME-BIT wurde zum 01.01.2003 gegründet. Zusätzlich zur Rolle als Hilfsbetrieb der Kreisverwaltung soll die Errichtung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung auch ein Signal für die öffentlichen Institutionen (Städte, Stadtwerke, Sparkassen) im Kreis Mettmann sein, dass der Kreis außerhalb seiner Linienorganisation eine Einrichtung betreibt, die auf der Basis von Auftraggeber-/Auftragnehmeverhältnissen und mit nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen kalkulierten Preisen auch für die kommunale Familie IT-Leistungen erbringen kann. Die Kreisordnung erlaubt dem Kreis Mettmann im Rahmen seiner Ausgleichsfunktion ein solches Angebot an die kreisangehörigen Städte und ihre Tochterunternehmen zu richten, ohne dass hierdurch der Status des Hilfsbetriebes in Frage gestellt würde.

Innerhalb des ME-BIT, mit dem Betriebsausschuss und der Kreisverwaltung als Trägerkommune wurde im Laufe des Jahres 2005 intensiv über die weitere strategische Ausrichtung des Betriebes diskutiert. Hierbei standen zwei unterschiedliche Geschäftsmodelle im Mittelpunkt:

- a) Der ME-BIT wird darauf ausgerichtet, vorrangig und überwiegend als IT-Dienstleister für die Kreisverwaltung Mettmann einschließlich der kreiseigenen Schulen und Fördereinrichtungen tätig zu werden. Angebote an Dritte - d.h. auch an die kreisangehörigen Städte - werden nur im Rahmen und zur besseren Auslastung der für die Bedienung der Kreisverwaltung aufgebauten technischen und personellen Ressourcen gemacht.
- b) Neben der Leistungserbringung für die Kreisverwaltung Mettmann positioniert sich der ME-BIT auch aktiv als IT-Dienstleister für die öffentlichen Institutionen im Kreisgebiet und - soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll - auch für Kunden außerhalb des Kreisgebietes. Der ME-BIT hat dabei die Möglichkeit auch Produkte anzubieten, die von der Kreisverwaltung nicht nachgefragt werden.

Ausgehend von dem grundsätzlichen politischen Ziel der Kostenreduzierung durch interkommunale Zusammenarbeit auf unterschiedlichsten Handlungsfeldern und unterstützt durch die im Gutachten des Beratungsinstituts für Wirtschaft und Verwaltung aus dem Jahre 2004 aufgezeigten Synergiepotentiale sowie die bisherige Meinungsbildung in der Bürgermeisterkonferenz und im Arbeitskreis Personal und Organisation haben sich die Geschäftsleitung, der Betriebsausschuss und die Leitung der Kreisverwaltung eindeutig für die Variante b ausgesprochen.

Die Umsetzung dieses Geschäftsmodells erfordert allerdings eine Stärkung der Kundenorientierung (Marketing, Vertrieb) des ME-BIT. Im August 2006 wurde daher eine bis zum 31.12.2008 befristete Vertriebsstelle intern besetzt. Hinsichtlich der Wirkung dieser Maßnahme im Geschäftsjahr 2007 ist allerdings zu berücksichtigen, dass der ME-BIT bei Vertriebsaktivitäten und Angeboten im kreisangehörigen Raum folgenden Rahmenbedingungen unterliegt:

- Mögliche Kooperationspartner entscheiden sich für bzw. wechseln zu Verfahren, die von der Kreisverwaltung nicht genutzt bzw. vom ME-BIT nicht angeboten werden können.
- Es wird, trotz vielfach bemängelter Überlastung, vorrangig der Verlust von Aufgaben und der Wegfall eigener Dienstleistungen in den Vordergrund gestellt. Die Möglichkeit, Personalkapazitäten zu bündeln und freie Kapazitäten anderweitig zielgerichtet einzusetzen, z.B. auch für neue IT-Aufgaben, wird nicht gesehen.
- Selbst bei Kooperationsvorschlägen für bisher nicht vorgehaltene IT-Dienstleistungen ist die Reaktion verhalten, zumal die Haushaltssituation vieler Städte neue IT-Leistungen nicht zuzulassen scheint.
- Bei den Städten sind für Entscheidungen im IT-Umfeld häufig verschiedene Dienststellen zuständig, z.B. technische Ämter, Schulämter, Bürgermeisterbüros.

Hinzu kommt, dass Leistungen, die von der Kreisverwaltung noch nicht genutzt werden, sich naturgemäß schwerer vertreiben lassen. Daneben ist zu berücksichtigen, dass die Einführung gerade neuer und innovativer Verfahren in der Kreisverwaltung häufig Zeiträume benötigt, die gegen eine frühe Einbindung dieser Produkte in die Vertriebsüberlegungen sprechen.

Bedingt durch diese Ausgangssituation sowie für 2007 geplante aber nicht realisierte Vertragsabschlüsse wird sich der Umsatz mit den kreisangehörigen Städten gegenüber 2007 voraussichtlich um etwa 22.600 EUR auf 100.000 EUR reduzieren. Der Finanzplan prognostiziert bis 2011 ein leicht ansteigendes Umsatzvolumen auf 120.000 EUR, das sich aus dem Betrieb von Verfahren und Telekommunikationsleistungen ergibt.

Im Jahr 2007 wurde der ME-BIT von der Kreisverwaltung mit dem Aufbau eines zentralen Informationsregisters für das Einwohnerwesen beauftragt; nach BibNet, Neanderland und TESTA die vierte gemeinsame Anwendung des Kreises und aller kreisangehörigen Städte. Aufgrund datenschutzrechtlicher Fragen zweier Städte konnte der Betrieb nicht wie vorgesehen zum Juli 2007 aufgenommen werden. Inzwischen wurden durch Gespräche mit der Landesdatenschutzbeauftragten die datenschutzrechtlichen Fragen weitgehend geklärt. Eine Aufnahme des Betriebes im ersten Quartal 2008 erscheint realistisch.

Obwohl die Städte Erkrath, Hilden und Monheim inzwischen ein eigenes, gemeinsames Informationsregister betreiben ist, bei Nutzung zusätzlicher Funktionalitäten, eine spätere entgeltpflichtige Drittvermarktung nicht ausgeschlossen.

Durch Aufgabenverlagerungen von der Landesverwaltung auf die Kommunen muss ME-BIT ab 1.1.2008 für die Umweltverwaltung fünf Arbeitsplätze und für die Versorgungsverwaltung 38 zusätzliche Arbeitsplätze unterstützen und die erforderlichen Vorleistungen finanzieren.

Die Aufgaben der Versorgungsverwaltung einschl. Elterngeld werden in einem eigenen Amt organisiert und in angemieteten Räumlichkeiten am Jubiläumsplatz untergebracht. Die netztechnische Anbindung erfolgt künftig über eine teilweise neue Leerrohrtrasse mit Glasfaser. Zur Unterstützung der Aufgaben wird für einen länge-

ren Zeitraum das bisherige Verfahren des Landes genutzt. Dieses Verfahren basiert auf SAP, läuft unter dem Terminalserver Citrix und wird im Gebietsrechenzentrum (GGRZ) des Landes in Münster betrieben. Für die Netzanbindung an das GGRZ wird vermutlich nach einer Übergangszeit eine zusätzliche 2-MBit-Verbindung (TESTA) geschaltet werden müssen.

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BFSFJ) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Programms "Kompetenzagenturen" hat ME-BIT im November 2007 in den Städten Erkrath, Haan, Hilden, Erkrath, Ratingen und Wülfrath zwölf Arbeitsplätze von Sozialarbeitern mit Laptops (einschließlich Verschlüsselungssoftware), Kommunikationstechnik usw. ausgestattet und die Netzanbindung über VPN-Verbindungen in das LAN der Kreisverwaltung realisiert.

1.1.2 Operative Ausrichtung

Gemäß § 3 Abs. 2 der Betriebssatzung ist der ME-BIT verpflichtet, die vom Vorgänger des Betriebes bis einschließlich 2002 erbrachten Leistungen nach Art und Umfang ab 2003 weiter für den Kreis Mettmann zu erbringen und diese Leistungen nach den technischen und organisatorischen Entwicklungen anzupassen.

Es handelt sich hierbei um die Planung, Beschaffung, Einführung und den Betrieb diverser Fach- und Querschnittsanwendungen sowie von Einrichtungen und Diensten der Telekommunikation einschließlich der notwendigen Schulungsmaßnahmen. Insgesamt werden vom ME-BIT etwa 180 Produkte angeboten.

Neben der reinen Fortführung bereits angebotener Leistungen besteht auch im Wirtschaftsjahr 2008 die Notwendigkeit, die technische Infrastruktur des ME-BIT zu erneuern bzw. auszubauen. Die hierzu erforderlichen Maßnahmen sind unter Ziffer 1.1.3 ausgewiesen.

Durch die Dominanz des Kunden Kreis Mettmann wird die Einführung und Weiterentwicklung von Produkten im wesentlichen durch die IT-Fachplanung der Kreisverwaltung Mettmann sowie die Erneuerungs- und Erweiterungsplanung der kreiseigenen Schulen bestimmt.

Beide Pläne wurden am 27.08.2007 von der Verwaltungskonferenz verabschiedet und sind im Wirtschaftsplan 2008 berücksichtigt. Einige Maßnahmen waren bereits in der Fachanwendungsplanung des Jahres 2007 enthalten, konnten aber bisher nicht begonnen werden. Als wesentliche Maßnahmen der IT-Fachplanung seien hier erwähnt:

- Erstellung eines Konzeptes für die Einführung eines Dokumentenmanagement systems (Fortführung aus 2007),
- Einführung eines Zeiterfassungssystems (Fortführung aus 2007),
- Einführung eines Krankenhilfeverfahrens (Fortführung aus 2007),
- Weiterentwicklung von ProFiskal Nplus um z.B. KLR und Betriebsdatenerfassung,
- flächendeckende Einführung des Vergabemanagementsystems VMS,
- Einführung eines Führungsinformations- und unterstützungssystems

- (strategisches Controlling),
- Softwareerweiterungen im Gesundheitsamt,
 - Realisierung einer webbasierten Katasterauskunft über ein Geoportal,
 - Speicherung, Visualisierung und Verarbeitung hochauflösender Luftbilder (Visualisierung über Geoportal),
 - Beschaffung einer Web-Komponente zur Darstellung von Rissen über das Geoportal,
 - Beschaffung von ESRI-Arbeitsplätzen zur Einführung von ALKIS und Georeferenzierung,
 - Aufbau eines Niederschlagswasserkatasters,
 - Erweiterung des Zulassungsverfahrens um Zusatzfunktionen,
 - Ausbau der digitalen Archivierung in den Ämtern 20 und 36,
 - Ablösung der Eigenentwicklung AGB (Automatisiertes Geschäftsbuch) durch Standardsoftware.

Mit den Schulen wurden unter Einbeziehung des Schulamtes standardisierte Nutzungsdauern für die Hard- und Software festgelegt, die einen Kompromiss zwischen den pädagogischen Notwendigkeiten und den für den Kreis finanziell vertretbaren Aufwänden darstellen. Durch das Alter der zu übernehmenden Geräte entstand auf der Grundlage der Nutzungsdauern im Jahre 2007 ein atypisch hoher Erneuerungsbedarf. Dieser Erneuerungsbedarf wird auch in 2008 in ähnlicher Höhe anfallen.

Für 2008 sind daneben an verschiedenen Schulen Erweiterungen der Netzinfrastruktur vorgesehen.

Am 1. Juli bzw. 1. Oktober 2007 wurden die bisher befristeten Arbeitsverhältnisse der vier Systembetreuer in den kreiseigenen Schulen in unbefristete Arbeitsverhältnisse überführt. Diese Systembetreuer sind jeweils bei einem Berufskolleg fest stationiert und betreuen daneben die in der Nähe gelegenen Förderschulen. Bedingt durch den inzwischen erfolgten Ausbau der IT auch in den Förderschulen und die hohe Heterogenität der IT-Ausstattung der Berufskollegs, ist der Aufwand für den Support der Schulen zur Zeit höher als ursprünglich kalkuliert.

Im 2. Halbjahr 2007 wurde das von ME-BIT erstellte Betreuungskonzept mit den Schulen diskutiert und einvernehmlich zum Abschluss gebracht. Die künftige Umsetzung wird durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe begleitet. ME-BIT geht davon aus, dass künftig durch eine stärkere Standardisierung an den Schulen und der Einführung gemeinsamer zentraler Dienste (z.B. Domänenverwaltung, Softwareverteilung, Fernwartung) eine Reduzierung des hohen Betreuungsaufwandes erreicht werden kann.

1.1.3 Unterstützende Maßnahmen zur Ausrichtung des Betriebes

Aufgrund der strategischen Ausrichtung des Betriebes sind im Wirtschaftsplan folgende interne Maßnahmen bzw. Projekte zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und zur Erweiterung des Leistungsspektrums vorgesehen:

- Vermarktung einer virtuellen Poststelle,

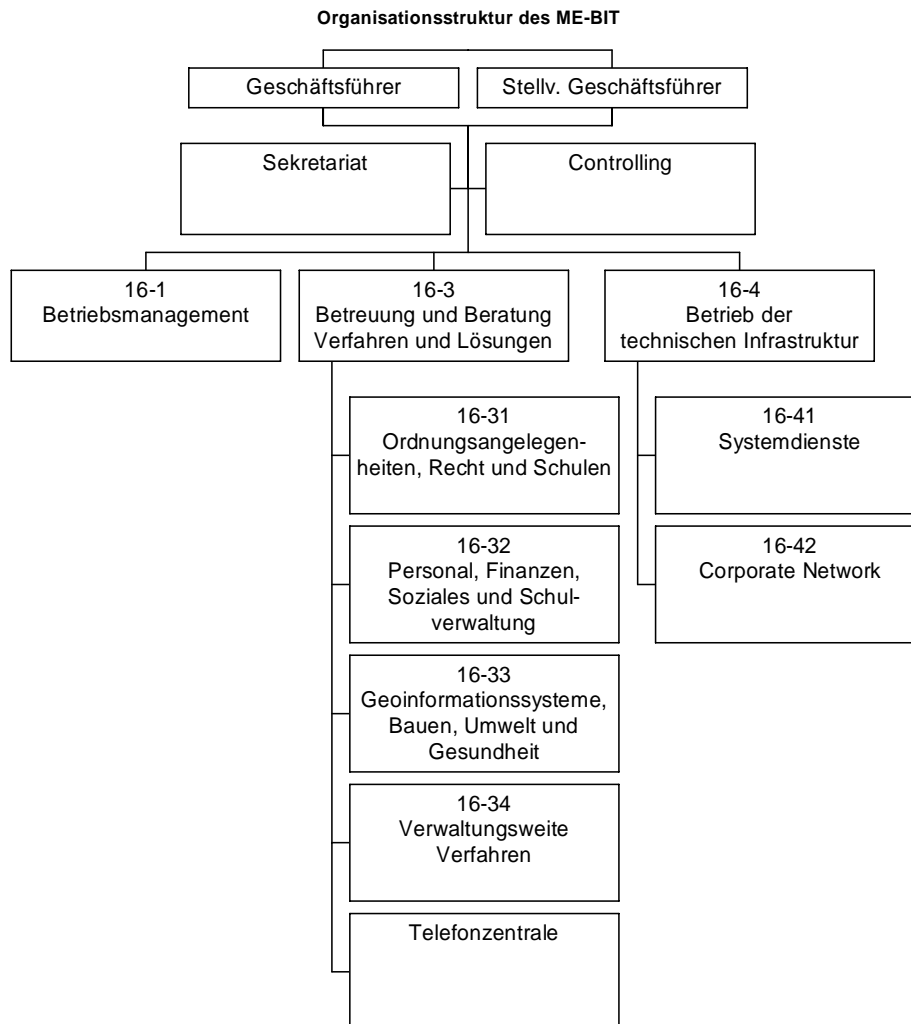
- Vermarktung eines Vergabemanagementsystems und des Vergabemarktplatzes Nordrhein (beim ME-BIT betriebener Satellit des Vergabemarktplatzes NRW),
- Einrichtung eines elektronischen Formularservers (Output-/Inputmanagement),
- Ausbau des Corporate Networks im Kreis Mettmann,
- Erneuerung des Firewall-Systems,
- Erneuerung und Erweiterung der aktiven Netztechnik.

Diese Maßnahmen waren bereits im Wirtschaftsplan 2007 vorgesehen, konnten aber aus verschiedenen Gründen nicht oder nicht vollständig umgesetzt werden. So wurde z.B. die Erneuerung des Firewall-Systems und der aktiven Netzkomponenten zurückgestellt, um ggf. von dem ausgeschriebenen Rahmenvertrag der KDN für diese Komponenten profitieren zu können. Die Vergabe der Rahmenverträge wird voraussichtlich im Februar 2008 abgeschlossen.

Die Stadt Köln hat im 2. Halbjahr 2007 ein von ME-BIT aufgesetztes Vergabemanagementsystem getestet und wird über den Einsatz Anfang 2008 entscheiden. Ein vergleichbares Testsystem wird Anfang 2008 von der Stadt Dortmund getestet.

1.1.4 Organisatorische Ausrichtung

Nach Bildung der neuen Gruppe "16-34 - Verwaltungsweite Verfahren" im Jahre 2007 im Bereich "Betreuung und Beratung Verfahren und Lösungen" ergibt sich folgende Organisationsstruktur:



In der Gruppe "Systemdienste" beschäftigt der ME-BIT inzwischen vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Wege der Personalgestellung in den kreiseigenen Schulen und Fördereinrichtungen die Betreuung der Systeme übernehmen.

1.1.5 Wirtschaftliche Ausrichtung

Das Geschäftsmodell des Eigenbetriebes für Informationstechnologie des Kreises Mettmann ist auch angesichts der Beschränkungen durch das Kommunalverfassungsrecht und die Betriebssatzung primär auf die Versorgung des Kreises Mettmann und sonstiger öffentlicher Institutionen im Kreis Mettmann ausgerichtet.

Der weit überwiegende Teil des Umsatzes wird dabei durch mietähnliche Erlöse für Basisprodukte (z.B. Standard-PC mit MS Office, Drucker, Plotter, Telefone, Faxgeräte) und Erlöse für die Bereitstellung und den Betrieb von Fach- und Querschnitts-

verfahren sowie speziellen Diensten erzielt. Da für diese Produkte größere Sachinvestitionen und entsprechende Personalkapazitäten erforderlich sind, werden sie auf der Grundlage längerfristiger Nutzungsvereinbarungen (Service-Level-Agreements) erbracht. Diese Umsatzerlöse sind somit über einen längeren Zeitraum planbar und gestatten eine wirtschaftliche Absicherung von Investitionen und Fixkosten.

Ein kleinerer Teil der Umsatzerlöse wird durch den Umfang der Inanspruchnahme einzelner Produkte bestimmt (z.B. Telefongebühren, Verbrauchsmaterialien) oder ist von Einzelaufträgen (z.B. Beratungen, Schulungen, Handel mit Hard- und Software) abhängig. Diese Umsatzerlöse unterliegen damit zwangsläufig gewissen Schwankungen.

Die gegenwärtige Kundenstruktur des ME-BIT (ca. 96 Prozent der Leistungen gehen an den Kreis Mettmann) ist jedoch hinsichtlich der Geschäftsentwicklung mit Vor- und Nachteilen behaftet.

Solange für den Kreis Mettmann für Leistungen der Informationstechnologie ein Kontrahierungszwang zugunsten des ME-BIT besteht, verfügt der Betrieb über eine hohe Planungssicherheit und eine weitgehende Auslastung der vorhandenen Ressourcen.

Andererseits ist das Geschäftsvolumen stark vom Gesamt-IT-Budget des Kreises Mettmann abhängig und der ME-BIT muss auch in den nächsten Jahren Kostensteigerungen überwiegend durch Rationalisierungsmaßnahmen kompensieren.

Darüber hinaus sind im Hardware-Bereich Stückkostenreduzierungen über Skaleneffekte in dieser Konstellation nahezu ausgeschlossen, da nach der Übernahme der pädagogischen Hard- und Software der Schulen bei der Technikausstattung des Hauptkunden mit einem quantitativen Wachstum nicht mehr gerechnet werden kann. Wachstumfelder bieten sich hier jedoch beim Betrieb von verwaltungsweiten Verfahren wie E-Procurement, E-Government, Dokumentenmanagement und Workflow.

Aus wirtschaftlicher Sicht kommt daher der unter Ziffer 1.1.1 angesprochenen strategischen Ausrichtung auf interkommunale Zusammenarbeit eine erhebliche Bedeutung zu, da nur über entsprechendes Wachstum eine langfristig wettbewerbsfähige Marktposition erreicht werden kann.

1.2 Wirtschaftsplanung für das Wirtschaftsjahr 2008

Der Wirtschaftsplan ist nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) aufgestellt. Die Geschäftsleitung sieht keinen Bedarf, von der Option des § 27 EigVO NRW zur alternativen Anwendung der Gemeindehaushaltsverordnung NRW Gebrauch zu machen.

Einmalige Effekte in Höhe von rd.140.000 EUR ergeben sich aus Projekten der Kämmerei zur Weiterentwicklung des Verfahrens ProFiskal Nplus.

Weitergehende Auswirkungen ergeben sich aus der im Betriebsausschuss am 13.12.2007 vorgestellten Systementscheidung Microsoft vs. Open Source und den in

diesem Zusammenhang beschlossenen Lizenz-, Pflege- und Dienstleistungsverträgen.

Bedingt durch die Unternehmensteuerreform 2008 kommt es aufgrund von Neuregelungen bei Geringwertigen Wirtschaftsgütern voraussichtlich zu einer Erhöhung der Sofortabschreibungen durch eine Anhebung der Wertgrenzen.

1.2.1 Erfolgsplan

1.2.1.1 Erträge

Die Erlöse aus den Dienstleistungen für den Kreis Mettmann (Gld.-Nr. 1.1) berücksichtigen die bisher erbrachten Leistungen, die IT-Fachplanung 2008 sowie die Fortführung der IT-Fachplanung 2007 und die Erneuerungs- und Erweiterungsplanung in den Kreisschulen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Kreisverwaltung:	6.257.650 EUR	(Vorjahr: 5.930.400 EUR)
Kreisschulen:	1.333.100 EUR	(Vorjahr: 1.381.500 EUR)
Rettungsleitstelle:	77.500 EUR	(Vorjahr: 77.500 EUR)
BibNet:	30.000 EUR	(Vorjahr: 30.000 EUR)
Neanderland:	3.750 EUR	(Vorjahr: 3.750 EUR)

Die Erlöse aus den Dienstleistungen für die kreisangehörigen Städte (Gld.-Nr. 1.2) wurden anhand der bereits vereinbarten Aufträge sowie des erwarteten Neugeschäfts berechnet.

ME-BIT wird außerdem für Dritte (z.B. ARGE ME-aktiv, verschiedene Stadtwerke, Gemeinschaftsprojekt KDN) tätig. Die sich hieraus ergebenden Umsatzerlöse (Gld.-Nr. 1.3) wurden auf der Grundlage der bestehenden Vereinbarungen berechnet.

Sonstige betriebliche Erträge (Gld.-Nr. 4.) werden voraussichtlich in 2008 nicht anfallen.

1.2.1.2 Aufwendungen

Die Höhe des Aufwandes für den Wareneinsatz bei Handelsgeschäften (Gld.-Nr. 5.1.1), Betriebsbedarf DV (Gld.-Nr. 5.1.2) und Kleingeräte (Gld.-Nr. 5.1.3) wurde aufgrund der Prognose aus dem 3. Quartal 2007 angepasst.

Die Aufwendungen für Pflege von Software (Gld.-Nr. 5.2.2) sind, bedingt durch die IT-Fachplanung 2008, der Fortführung der IT-Fachplanung 2007, den Auswirkungen des beschlossenen Technologiewandels der Microsoftprodukte und interner Projekte des ME-BIT, um 185.800 EUR (26,53 %) auf 886.100 EUR gestiegen.

Der Leasingaufwand (Gld.-Nr. 5.2.3) bleibt mit 1.218.500 nahezu unverändert.

Aufgrund verringerter Fallzahlen bei der Abrechnung der Sozialleistungen können die Aufwendungen für IT-Betriebsleistungen (Gld.-Nr. 5.2.4) um 57.950 EUR (22,58 %) auf 198.700 EUR gesenkt werden.

Die Telekommunikationsgebühren (Gld.-Nr. 5.2.6) steigen bedingt durch den weiteren Ausbau des Corporate Network im Kreis Mettmann und die Ausweitung der Telearbeit bei der Kreisverwaltung um 50.000 EUR (17,24 %) auf 340.000 EUR. Hier wirken sich insbesondere die Leitungsanbindungen für das Versorgungsamt, den

Kompetenzagenturen und ab Mitte 2008 der Anschluss der vorgesehenen Kreis-Service-Center in Ratingen und Velbert aus.

In den Geschäftsjahren 2006 und 2007 war eine deutliche Steigerung der Schulungsnachfrage zu verzeichnen gewesen. Für das Jahr 2008 wird aufgrund der eingetretenen Sättigung mit einer verringerten Nachfrage gerechnet. Die Aufwendungen für Schulungen (Gld.-Nr. 5.2.7) gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 werden daher um 20.000 EUR (57,14 %) auf 15.000 EUR gesenkt.

Bei der Weiterentwicklung und Anpassung vorhandener Verfahren wird zum Teil Unterstützung durch Mitarbeiter des Lieferanten oder des Herstellers benötigt. Der Aufwand (Gld.-Nr. 5.2.8) wurde angesichts der Weiterentwicklung des NKF-Haushaltes der Kreisverwaltung und der Projekte der IT-Fachplanung um 134.900 EUR (164,51 %) auf 216.900 EUR erhöht.

Mit der Übernahme der pädagogischen Hard- und Software der kreiseigenen Schulen war zwangsläufig auch ein Anstieg der Aufwendungen für die Elektronikversicherung (Gld.-Nr. 5.2.9) verbunden. Die Reduzierung gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 um 11.100 EUR (26,43 %) auf 30.900 EUR ist im wesentlichen auf die dem ME-BIT von der Kreisverwaltung mitgeteilten heutigen Prämien für die Schulen zurückzuführen.

Die Höhe des Aufwandes für die Entsorgung von Altgeräten (Gld.-Nr. 5.2.10) ergibt sich anhand der in 2008 erwarteten Menge an Elektronikschrott und der derzeitigen Kilopreise.

Der Personalaufwand (Gld.-Nr. 6.) wurde auf der Grundlage der Stellenübersicht für das Jahr 2008, der gestiegenen Umlage für die Pensionskasse der Beamten und der Entnahmen/Zuführungen aus der/zur Rückstellung für Altersteilzeit ermittelt. Allgemeine Besoldungs- oder Entgelterhöhungen wurden pauschal mit einem Prozent der Gesamtbezüge veranschlagt.

Der Personalaufwand steigt danach um 117.400 EUR (4,10 %) auf 2.979.400 EUR. Vom Steigerungsvolumen entfallen 41.712,45 EUR auf die Erhöhung des Zuführungssaldos der Rückstellung für Altersteilzeit, der damit um 46,07 % auf 35.650 EUR sinkt.

Die Höhe der Abschreibungen (Gld.-Nr. 7.1) ergibt sich aus einer simulierten Bewertung des Anlagevermögens zum 01.01.2008 und den für 2008 geplanten Investitionen.

Die Hard- und Software für die Kreisverwaltung und den technischen Betrieb des ME-BIT sowie der Kreisschulen wird überwiegend geleast.

Die aus den Schulbeschaffungen resultierenden Abschreibungen auf Software für Kunden (MS Windows und MS Office) werden durch rückläufige Abschreibungen für bereits vorhandene Software überkompensiert.

Die Abschreibungen auf Leitungsnetze steigen aufgrund der im Jahre 2007 aktivierten Herstellungskosten für die Netzinfrastruktur im ehemaligen Polizeitrakt des Verwaltungsgebäudes I der Kreisverwaltung sowie verschiedener Maßnahmen in Außenstellen der Kreisverwaltung und in den Schulen.

Der Baukostenzuschuß für Mieterumbauten wurde im Jahre 2006 an die Kreisverwaltung für Umbaumaßnahmen im ME-BIT-Gebäude und verschiedenen Verwaltungsgebäuden der Kreisverwaltung entrichtet und wird über 10 Jahre abgeschrieben.

Der Gesamtbetrag der Abschreibungen ist gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 um 148.100 EUR (17,71 %) auf 688.000 EUR gesunken.

Die Kreisverwaltung Mettmann erbringt Dienstleistungen für den ME-BIT (z.B. Berechnung der Dienstbezüge, Berechnung der Beihilfen). Hierfür wird im Wirtschaftsjahr 2008 mit einem um 3.150 EUR (1,39 %) erhöhtem Entgelt (Gld.-Nr. 8.1) von 230.400 EUR gerechnet.

Der ME-BIT muss ab dem 01.01.2007 eine von 6,20 EUR/qm auf 7,50 EUR/qm erhöhte Gebäudemiete an die Kreisverwaltung entrichten. Die Gebäudemiete für das Jahr 2008 bleibt unverändert.

Der derzeitige und absehbare Geschäftsbetrieb ist ausreichend versichert, so dass nicht mit einer Steigerung des Versicherungsaufwandes (Gld.-Nr. 8.3) gerechnet wird.

Für die Mitgliedschaft in verschiedenen Partnerprogrammen werden für 2008 Gebühren und Mitgliedsbeiträge (Gld.-Nr. 8.4) in Höhe von 7.100 EUR veranschlagt. Ein Mitgliedsbeitrag beim Zweckverband KDN fällt nicht an; siehe hierzu auch Gld.-Nr. 8.5. Die Erhöhung um 3.150 EUR (79,75 %) ergibt sich aus der Mitgliedschaft bei d-NRW.

Als Mitglied des Zweckverbandes KDN hat der ME-BIT eine Verwaltungskostenumlage (Gld.-Nr. 8.5) in Höhe von 3.000 EUR zu entrichten. Dieser Betrag berücksichtigt bereits die Verrechnung des 3,5 %igen Bonus auf die Umsätze mit dem Zweckverband KDN (Gld.-Nr. 5.2.4).

Die Aufwände für Werbung (Gld.-Nr. 8.7) und Repräsentationszwecke (Gld.-Nr. 8.6) dienen der Akquisition außerhalb der Kreisverwaltung und der Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Personalentwicklung beim ME-BIT wurde unter Beteiligung der Beschäftigten ein Fortbildungskonzept entwickelt. Die hierfür erforderlichen Fortbildungsmittel (Gld.-Nr. 8.9) bleiben gegenüber dem Ansatz 2007 unverändert.

Der Betrag für Bücher, Zeitungen und Zeitschriften (Gld.-Nr. 8.11) kann aufgrund der Erfahrungen aus den vorhergehenden Geschäftsjahren bei 1.500 EUR verbleiben.

Die Prüfungskosten (Gld.-Nr. 8.14) müssen wegen der einmaligen externen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme der pädagogischen Hard- und Software bei 22.000 EUR verbleiben.

Für sonstigen Betriebsaufwand (Gld.-Nr. 8.15), der im voraus nicht ersichtlich ist, wird ein Betrag von 2.000 EUR angesetzt.

Der Kreis Mettmann hat dem ME-BIT einen Teil des Anlagevermögens über Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt. Zum 01.01.2008 beläuft sich die Restschuld

auf 1.435.176,45 EUR (Vorjahr: 1.640.221,45 EUR); hierauf sind Zinsen (Gld.-Nr. 13.1.3) in Höhe von 71.750 EUR zu entrichten.

Die aus Dienstleistungen für Dritte erzielten Umsatzerlöse (Gld.-Nr. 1.3) stammen zum Teil aus einem dem Hoheitsbetrieb angegliederten Betrieb gewerblicher Art und unterliegen der Umsatz-, Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht. Da zwischenzeitlich die steuerliche Problematik der Jahre 2003 – 2006 aufgearbeitet werden konnte, geht die Geschäftsführung davon aus, dass im laufenden Wirtschaftsjahr keine Ertragssteuern anfallen.

Der Erfolgsplan 2008 des ME-BIT schließt mit einem gegenüber dem Vorjahr um 15.950,00 EUR (7,77 %) erhöhten Jahresgewinn von 221.100,00 EUR ab.

1.2.2 Vermögensplan

Der beigefügte Vermögensplan weist die geplanten Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres aus, die sich aus Anlagenänderungen und der Kreditwirtschaft des ME-BIT ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

ME-BIT prüft für seine Ersatz-, Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen eine Finanzierung durch Leasing, durch Innenfinanzierung oder aus Krediten.

Zur Stabilisierung der Eigenkapitalquote bei etwa 30 % geht die Vermögensplanung davon aus, daß ein Teil des Jahresgewinnes 2007 im Rahmen der Gewinnverwendung der Allgemeinen Rücklage zugeführt wird.

Die Veränderungen bei der Ausgabenposition 6. (Investitionen) gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 sind darauf zurückzuführen, dass die überwiegende Anzahl der Beschaffungsmaßnahmen entgegen früheren Annahmen doch über Leasing statt über Kredite finanziert werden kann.

Die unter den Ausgabepositionen 6.4 und 6.5 ausgewiesenen Beträge sind für Investitionen, die aufgrund ihres Volumens oder ihrer Eigenschaft nicht für eine Leasingfinanzierung geeignet sind. Die ausgewiesenen Investitionen für die Erweiterung der Sprach-/Datennetze (Gld.-Nr. 6.6) in Höhe von 300.000 EUR ergeben sich aus der Erweiterungsplanung der kreiseigenen Schulen sowie dem üblichen Ergänzungsbedarf bei den sonstigen bereits vorhandenen Sprach-/Datennetzen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass im Wirtschaftsjahr 2008 die Einnahmen des Vermögensplanes zur Deckung der Ausgaben ausreichen; Verpflichtungsermächtigungen sind durch die Natur der Investitionsvorhaben des Vermögensplanes nicht erforderlich.

1.2.3 Stellenübersicht

Die Stellenübersicht wurde für 2008 fortgeschrieben. Bei der Aufstellung der Stellenübersicht wurde erneut eine personalaufwandorientierte Betrachtung gewählt.

Aus der summarischen Stellenübersicht ergibt sich, daß das Stellenvolumen leicht um 105,75 Wochenstunden auf insgesamt 1.955,50 Wochenstunden (2007: 1.849,75 Wochenstunden) gestiegen ist.

Die Steigerung ergibt sich im Zusammenhang mit der Übernahme der Schulbetreuer in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

1.2.4 Finanzplan

Der Finanzplan weist in seinem Teil A die Entwicklung der Erfolgslage des ME-BIT in den Jahren 2008 bis 2011 aus. Soweit für die Jahre 2009 bis 2011 bei einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen relevante Veränderungen absehbar waren, wurden diese in der voraussichtlichen Höhe berücksichtigt.

Bei der Prognose der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für den Kreis der Jahre 2009 bis 2011 wurden jeweils IT-Fachplanungen in der finanziellen Größenordnung von 50.000 EUR zugrunde gelegt.

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für kreisangehörige Städte sind schwer einschätzbar. Nach derzeitigem Trend werden sich die Erlöse trotz aller Vertriebsbemühungen nur unwesentlich verändern.

Eine konkrete Grundlage für Veränderungen bei den Umsatzerlösen aus Dienstleistungen für Dritte besteht für den Prognosezeitraum nicht. Die sich aus den Aktivitäten des ME-BIT im Bereich des E-Procurement ergebenden Umsatzpotentiale sind aufgrund der unklaren Marktsituation noch nicht konkret genug, um sie im Finanzplan zu berücksichtigen.

Die Jahre 2008 bis 2011 wird der ME-BIT voraussichtlich mit annähernd gleich bleibenden Jahresgewinnen abschließen.

Der Teil B des Finanzplans gliedert die bereits vom Vermögensplan bekannten investiven Einnahmen und Ausgaben auf die Jahre 2007 bis 2011 auf.

Aus dem Teil C des Finanzplans sind die für die Finanzplanung des Kreises Mettmann relevanten Einnahmen und Ausgaben ersichtlich.

1.3 Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2008

Aufgrund der §§ 53 ff der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW, zuletzt geändert durch Gesetz vom 5.4.2005, GV NRW S. 306), der §§ 107 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW, zuletzt geändert durch Gesetz vom 3.5.2005, GV NRW S. 498), der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW, GV NRW S. 644 ber. GV NRW 2005 S. 15) und der Betriebssatzung des Eigenbetriebes für Informationstechnologie des Kreises Mettmann - ME-BIT in der derzeitigen Fassung hat der Kreistag des Kreises Mettmann durch Beschluss vom 14.12.2006 den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Informationstechnologie des Kreises Mettmann - ME-BIT für das Wirtschaftsjahr 2008 wie folgt festgestellt:

1. Es betragen im Erfolgsplan

- die Erträge	7.898.000,00 EUR
- die Aufwendungen	7.676.900,00 EUR
- der Jahresgewinn	221.100,00 EUR

2. Es betragen im Vermögensplan

- die Einnahmen	1.084.350,00 EUR
- die Ausgaben	715.950,00 EUR

Die Ausgabepositionen 6.4, 6.5, 6.6 und 6.7 des Vermögensplanes sind sachlich eng zusammenhängend und sind daher gemäß § 13 Abs. 7 der Betriebssatzung gegenseitig deckungsfähig.

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite auf	0 EUR
davon für Investitionen	0 EUR
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 EUR
- der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	250.000 EUR

4. Die Stellenübersicht wird mit insgesamt 1.955,50 Wochenstunden (49,72 Stellen) festgesetzt.

Mettmann, den 23.01.2008

In Vertretung

Hans-Jürgen Zieger
Geschäftsführer

Jürgen Lenz
Stellv. Geschäftsführer

Erfolgsplan

	Plan 2008 EUR	Plan 2007 EUR	Veränderung v.H.	Ist 2006 EUR
1. Umsatzerlöse	7.892.000,00	7.703.250,00	2,45	6.642.940
1.1 Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für den Kreis	7.702.000,00	7.423.150,00	3,76	
1.2 Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für kreisangehörige Städte	100.000,00	122.600,00	-18,43	
1.3 Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für Dritte	90.000,00	157.500,00	-42,86	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	16.012
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	15.300,00	-100,00	201.418
Summe Gliederungsnummern 1. bis 4.	7.892.000,00	7.718.550,00	2,25	6.860.371
5. Materialaufwand	3.389.600,00	3.149.300,00	7,63	2.638.144
5.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	156.500,00	236.300,00	-33,77	208.459
5.1.1 Wareneinsatz Handelsgeschäfte	140.000,00	219.800,00	-36,31	
5.1.2 Betriebsbedarf DV	10.000,00	10.000,00	0,00	
5.1.3 Kleingeräte, Kleinmaterial	6.500,00	6.500,00	0,00	
5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.233.100,00	2.913.000,00	10,99	2.429.684
5.2.1 Wartung Hardware	292.000,00	252.850,00	15,48	
5.2.2 Pflege Software	886.100,00	700.300,00	26,53	
5.2.3 Leasing-Aufwand	1.218.500,00	1.219.200,00	-0,06	
5.2.4 IT-Betriebsleistungen	198.700,00	256.650,00	-22,58	
5.2.5 Mieten für Anlagen und Geräte	10.000,00	10.000,00	0,00	
5.2.6 Telekommunikationsgebühren	340.000,00	290.000,00	17,24	
5.2.7 Schulungen	15.000,00	35.000,00	-57,14	
5.2.8 Beratungs-/Unterstützungsleistungen	216.900,00	82.000,00	164,51	
5.2.9 Elektronikversicherung	30.900,00	42.000,00	-26,43	
5.2.10 Entsorgung von Altgeräten	5.000,00	5.000,00	0,00	
5.2.11 Sonstige Dienstleistungen	20.000,00	20.000,00	0,00	
6. Personalaufwand	2.979.400,00	2.862.000,00	4,10	2.786.291
6.1 Bezüge	2.194.750,00	2.182.500,00	0,56	2.121.529
6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	784.650,00	679.500,00	15,47	664.762
6.2.1 davon für Altersversorgung	539.900,00	467.550,00	15,47	480.008
7. Abschreibungen	688.000,00	836.100,00	-17,71	611.554
7.1 auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	688.000,00	836.100,00	-17,71	611.554
7.1.1 Abschreibungen auf Software für Kunden	70.500,00	95.100,00	-25,87	
7.1.2 Abschreibungen auf Software intern	48.650,00	42.100,00	15,56	
7.1.3 Abschreibungen auf Inhalte für Kunden	150,00	350,00	-57,14	
7.1.4 Abschreibungen auf Baukostenzuschuß Mieterumbauten	6.550,00	7.700,00	-14,94	
7.1.5 Abschreibungen auf Leitungsnetze	153.850,00	138.100,00	11,40	
7.1.6 Abschreibungen auf IT-Endgeräte	92.250,00	257.800,00	-64,22	
7.1.7 Abschreibungen auf DV-Systeme intern	8.550,00	8.400,00	1,79	
7.1.8 Abschreibungen auf Aktive Netztechnik	103.050,00	140.350,00	-26,58	
7.1.9 Abschreibungen auf Meß- und Stromerzeugungsanlagen	9.300,00	9.100,00	2,20	
7.1.10 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.100,00	9.500,00	16,84	
7.1.11 Abschreibungen auf GWG	184.050,00	127.600,00	44,24	
7.1.12 Abschreibungen auf Sonstige Maschinen und Anlagen	0,00	0,00	0,00	
7.2 auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0

	Plan 2008	Plan 2007	Veränderung	Ist 2006
	EUR	EUR	v.H.	EUR
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	548.150,00	548.350,00	-0,04	573.190
8.1 Leistungsverrechnung mit der Kreisverwaltung	230.400,00	227.250,00	1,39	
8.2 Miete Gebäude einschl. Nebenkosten	184.650,00	184.650,00	0,00	
8.3 Versicherungen	4.000,00	4.000,00	0,00	
8.4 Gebühren und Mitgliedsbeiträge	7.100,00	3.950,00	79,75	
8.5 Verwaltungskostenumlage KDN Dachverband	3.000,00	3.000,00	0,00	
8.6 Aufwendungen für Repräsentation	5.000,00	5.000,00	0,00	
8.7 Werbeaufwand	5.000,00	5.000,00	0,00	
8.8 Reisekosten	25.000,00	25.000,00	0,00	
8.9 Fortbildungen	40.000,00	40.000,00	0,00	
8.10 Büromaterial	7.000,00	7.000,00	0,00	
8.11 Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	1.500,00	1.500,00	0,00	
8.12 Porto	1.500,00	1.500,00	0,00	
8.13 Externe Beratungskosten	10.000,00	16.500,00	-39,39	
8.14 Prüfungskosten	22.000,00	22.000,00	0,00	
8.15 Sonstiger Betriebsaufwand	2.000,00	2.000,00	0,00	
Summe Gliederungsnummern 5. bis 8.	7.605.150,00	7.395.750,00	2,83	6.609.180
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0
9.1 davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0
10.1 davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.000,00	3.500,00	71,43	4.721
11.1 davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.750,00	111.150,00	-35,45	92.269
13.1.1 Zinsaufwand für Bankkredite	0,00	27.800,00		
13.1.2 Zinsaufwand für Darlehen der Arbeitsagentur Düsseldorf	0,00	1.300,00		
13.1.3 Zinsaufwand für Gesellschafterdarlehen	71.750,00	82.050,00	-12,55	
13.2 von Gliederungsnummer 13. an verbundene Unternehmen	71.750,00	82.050,00	-12,55	92.263
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	221.100,00	215.150,00	2,77	163.643
15. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0
17. Außerordentliches Ergebnis	221.100,00	215.150,00	2,77	163.643
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	10.000,00	-100,00	791
19. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0
20. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	221.100,00	205.150,00	7,77	162.852

Vermögensplan

Teil A: Finanzierungsmittel (Einnahmen)

	Plan 2007 EUR	Plan 2008 EUR
1. Zuführungen zum Eigenkapital	0,00	0,00
2. Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse	106.850,00	61.100,00
3. Jahresgewinn	205.150,00	221.000,00
4. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00
5. Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
6. Veräußerung von Beteiligungen/Rückflüsse v. Kapitalanlagen	0,00	0,00
7. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	120.800,00	114.250,00
8. Kredite	1.123.500,00	0,00
9. Abschreibungen	836.100,00	688.000,00
9.a Investitionskosten	0,00	0,00
10. Anlagenabgänge	0,00	0,00
11. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00	0,00
12. Sonstige Einnahmen	0,00	0,00
12.a Sonstige Einnahmen aus Vorjahren	0,00	0,00
13. Finanzierungsmittel insgesamt	2.392.400,00	1.084.350,00

Teil B: Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

	Plan 2007 EUR	Plan 2008 EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen 2008 EUR	Gesamt- ausgabebedarf bis 2011 EUR	bisher bereit gestellt EUR
1. Rückzahlung von Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Auflösung von Rücklagen	0,00	17.650,00	0,00	70.600,00	0,00
3. Jahresverlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Auflösung von langfristigen Rückstellungen	43.450,00	72.250,00	0,00	397.950,00	78.000,00
6. Investitionen					
6.1 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.2 Erwerb von Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.3 Geschäftsausstattung	5.000,00	5.000,00	0,00	19.000,00	5.000,00
6.4 Erwerb von Endgeräten	1.168.500,00	50.000,00	0,00	1.368.500,00	1.168.500,00
6.5 Erwerb von Software-Lizenzen	145.000,00	50.000,00	0,00	345.000,00	145.000,00
6.6 Erweiterung der Sprach-/Datennetze	97.000,00	300.000,00	0,00	797.000,00	97.000,00
6.7 Erwerb/Ausbau von TK-Anlagen	5.000,00	5.000,00	0,00	25.000,00	5.000,00
6.8 Sonstige investive Ausgaben	11.000,00	11.000,00	0,00	58.000,00	11.000,00
6.9 Übernahme Anlagevermögen vom Kreis Mettmann	144.000,00	0,00	0,00	144.000,00	144.000,00
7. Tilgung von Krediten	303.150,00	205.050,00	0,00	1.875.845,00	303.150,00
8. Gewährung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Finanzierungsbedarf insgesamt	1.922.100,00	715.950,00	0,00	5.100.895,00	1.956.650,00

Stellenübersicht

Stellennummer	Organisationseinheit	Stunden		Stellenwert			Funktion	Bemerkungen		
		Soll	Ist	Soll	Ist	Bewertung				
01	16	Geschäftsleitung	39,00	39,00	A 16	A 16	A 16	GF		
02			38,50	38,50	14	14	I b	Stellv. GF		
03		Sekretariat	38,50	38,50	8	8	V c	VW	ATZ Beschäftigungsphase ab 01.03.2005, Freistellungsphase ab 01.03.2010 Aufgabenzuschnitt und Stellenwert werden im Jahre 2008 überprüft	
04		Controlling	38,50	0,00	A 11	A 11	A 11	VW		
05	16-1	Betriebsmanagement	41,00	41,00	A 12	A 12	A 12	BL		
06			41,00	41,00	A 9 m. D.	A 9 m. D.	A 9 m. D.	VW		
07			38,50	38,50	6	6	VI b	VW		
08			30,00	30,00	9	9	-	VW		
09			38,50	38,50	6	6	VI b	VW		
10	16-3	Betreuung und Beratung Verfahren und Lösungen Telefonzentrale	41,00	41,00	A 13 g. D.	A 13 g. D.	A 13 g. D.	BL		
11			25,00	25,00	5	5	VIII / VII	VM		ATZ Beschäftigungsphase ab 01.12.2007, Freistellungsphase ab 16.01.2010
12			25,00	25,00	3	3	VIII / VII	VM		
13			25,00	25,00	3	3	VIII / VII	VM		
14			10,00	10,00	400 EURO	400 EURO	-	VM		
15	16-31	Ordnungsangelegenheiten, Recht und Schulen	38,50	38,50	12	12	III / II	GL	ATZ Beschäftigungsphase ab 01.06.2005, Freistellungsphase ab 01.12.2008	
16			20,50	15,00	A 11	A 11	A 11	VB		
17			38,50	38,50	11	11	IV a / III	VB		
18			41,00	41,00	A 11	A 11	A 11	VB		
19			41,00	41,00	A 11	A 11	A 11	VB		
20	16-32	Personal, Finanzen, Soziales, Schulverwaltung	38,50	38,50	12	12	III / II	GL		
21			38,50	38,50	11	11	IV a / III	VB		
22			41,00	41,00	A 11	A 11	A 11	VB		
23			38,50	38,50	11	11	IV a / III	VB		
24			41,00	41,00	A 12	A 12	A 12	VB		
25			41,00	41,00	A 11	A 11	A 11	VB		
26	16-33	Geoinformation, Umwelt, Gesundheit, Bauen	38,50	38,50	12	12	III / II	GL	Ist: 38,50 Stunden ab 01.08.2008	
27			38,50	24,00	11	11	IV b / IV a	VB		
28			38,50	38,50	11	11	IV a / III	VB		
29			38,50	38,50	11	11	IV a / III	VB		
30	16-34	Verwaltungsweite Verfahren	41,00	41,00	A 12	A 12	A 12	GL		
31			38,50	38,50	8	8	-	VB		
32			38,50	38,50	9	9	V b / IV b	VB		
33			38,50	38,50	8	8	V c	VB		

Stellennummer	Organisationseinheit	Stunden		Stellenwert		Bewertung	Funktion	Bemerkungen
		Soll	Ist	Soll	Ist			
34		38,50	38,50	8	8	V c	VB	
35		38,50	38,50	8	8	V c	VB	
36	16-4 Betrieb der technischen Infrastruktur	38,50	38,50	12	12	-	BL	ATZ Beschäftigungsphase ab 01.02.2005, Freistellungsphase ab 01.08.2008
37	16-41 Systemdienste	41,00	41,00	A 12	A 12	A 12	GL	
38		38,50	38,50	11	11	IV a / III	SYS	
39		38,50	38,50	9	9	V b / IV b	SYS	
40		38,50	38,50	10	9	V b / IV b	SYS	Ist: EG 10 ab 01.10.2008
41		41,00	41,00	A 11	A 11	A 11	SYS	
42		38,50	38,50	11	11	IV a / III	SYS	
43		38,50	38,50	11	11	IV a / III	SYS	
44		41,00	41,00	A 11	A 11	A 11	SYS	
45		38,50	38,50	9	9	V b / IV b	SYS	
46		38,50	0,00	9	9	V b / IV b	SYS	Bis 31.12.2009 befristet besetzbar
47		38,50	38,50	9	9	-	SYS	
48		38,50	38,50	8	8	-	SYS	
49		38,50	38,50	8	8	-	SYS	
50		38,50	38,50	8	8	-	SYS	
51	16-42 Corporate Network	38,50	38,50	11	11	IV a / III	GL	Stellenwert wird 2008 überprüft
52		38,50	38,50	10	10	IV b / IV a	NETZ	
53		38,50	38,50	11	11	-	NETZ	
54		38,50	38,50	10	10	-	NETZ	
55		38,50	38,50	9	9	V b / IV b	NETZ	Stellenwert wird 2008 überprüft
Summe Unbefristet		2.052,50	1.955,50					

B1	16-1 Betriebsmanagement	38,50	0,00	9	9	-	VW	Befristet bis 31.12.2009
B2		41,00	41,00	A 10	A 10	-	VW	Befristet bis 31.12.2008
B3	16-34 Verwaltungsweite Verfahren	38,50	38,50	10	9	-	VB	Befristet bis 31.12.2009*, Ist: EG 10 ab 01.10.2008
B4		38,50	0,00	12	12	-	VB	Befristet bis 31.12.2010
Summe Befristet		156,50	79,50					

- = nicht bewertet

* = Der Stelleninhaber ist unbefristet beschäftigt. Er kehrt nach dem Ende der Befristung auf die Stelle 46 zurück.

Stellenübersicht

Angestellte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2008 Stunden/Stellen	Zahl der Stellen 2007 Stunden/Stellen	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2007 Stunden/Stellen	Erläuterungen
1	2	3	4	5
15Ü	-	-	-	
15	-	-	-	
14	38,50 / 01,00	38,50 / 01,00	38,50 / 01,00	
13	-	-	-	
12	154,00 / 04,00	115,50 / 03,00	115,50 / 03,00	
11	409,00 / 10,62	500,50 / 13,00	370,5 / 09,62	
10	77,00 / 02,00	77,00 / 02,00	77,00 / 02,00	
9	261,00 / 06,78	250,25 / 06,50	222,50 / 05,78	
8	308,00 / 08,00	115,50 / 03,00	269,5 / 07,00	
7	-	-	-	
6	77,00 / 02,00	140,50 / 03,65	102,00 / 02,65	
5	25,00 / 00,65	25,00 / 00,65	63,50 / 01,65	
4	-	-	-	
3	50,00 / 01,30	-	-	
Insgesamt	1.399,50 / 36,35	1.262,75 / 32,80	1.259,00 / 32,70	

Beamte (nachrichtlich)

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2008 Stunden/Stellen	Zahl der Stellen 2007 Stunden/Stellen	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2007 Stunden/Stellen	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Höherer Dienst	B 2	-	-	-	
	A 16	39,00 / 01,00	39,00 / 01,00	39,00 / 01,00	
	A 15	-	-	-	
	A 14	-	-	-	
Gehobener Dienst	A 13 h. D.	-	-	-	
	A 13 + Zulage	-	-	-	
	A 13 g. D.	41,00 / 01,00	41,00 / 01,00	41,00 / 01,00	
	A 12	164,00 / 04,00	164,00 / 04,00	164,00 / 04,00	
Mittlerer Dienst	A 11	261,00 / 06,37	261,00 / 06,37	261,00 / 06,37	
	A 10	-	41,00 / 01,00	41,00 / 01,00	
	A 9 g. D.	-	-	-	
	A 9 + Zulage	-	-	-	
	A 9 m. D.	41,00 / 01,00	41,00 / 01,00	41,00 / 01,00	
	A 8	-	-	-	
	A 7	-	-	-	
	A 6	-	-	-	
Insgesamt		546,00 / 13,37	587,00 / 14,37	546,00 / 13,37	

Teil A: Entwicklung der Erfolgslage

	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	7.892.000,00	8.000.535,00	8.214.902,00	8.416.852,00
1.1 Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für den Kreis	7.702.000,00	7.790.535,00	7.994.902,00	8.196.852,00
1.2 Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für kreisangehörige Städte	100.000,00	110.000,00	120.000,00	120.000,00
1.3 Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für Dritte	90.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Gliederungsnummern 1. bis 4.	7.892.000,00	8.000.535,00	8.214.902,00	8.416.852,00
5. Materialaufwand	3.389.600,00	3.395.200,00	3.509.850,00	3.610.400,00
5.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	156.500,00	156.800,00	157.200,00	157.600,00
5.1.1 Wareneinsatz Handelsgeschäfte	140.000,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00
5.1.2 Betriebsbedarf DV	10.000,00	10.200,00	10.500,00	10.800,00
5.1.3 Kleingeräte, Kleinmaterial	6.500,00	6.600,00	6.700,00	6.800,00
5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.233.100,00	3.238.400,00	3.352.650,00	3.452.800,00
5.2.1 Wartung Hardware	292.000,00	302.000,00	312.000,00	322.000,00
5.2.2 Pflege Software	886.100,00	911.000,00	930.000,00	950.000,00
5.2.3 Leasing-Aufwand	1.218.500,00	1.300.000,00	1.350.000,00	1.400.000,00
5.2.4 IT-Betriebsleistungen	198.700,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
5.2.5 Mieten für Anlagen und Geräte	10.000,00	10.400,00	10.500,00	10.600,00
5.2.6 Telekommunikationsgebühren	340.000,00	340.000,00	340.000,00	340.000,00
5.2.7 Schulungen	15.000,00	15.000,00	15.000,00	25.000,00
5.2.8 Beratungs-/Unterstützungsleistungen	216.900,00	105.000,00	130.000,00	150.000,00
5.2.9 Elektronikversicherung	30.900,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
5.2.10 Entsorgung von Altgeräten	5.000,00	5.000,00	5.150,00	5.200,00
5.2.11 Sonstige Dienstleistungen	20.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
6. Personalaufwand	2.979.400,00	3.069.650,00	3.131.050,00	3.194.500,00
6.1 Bezüge	2.194.750,00	2.277.150,00	2.322.700,00	2.370.000,00
6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	784.650,00	792.500,00	808.350,00	824.500,00
6.2.1 davon für Altersversorgung	539.910,00	478.600,00	506.050,00	520.000,00
7. Abschreibungen	688.000,00	690.450,00	696.250,00	711.250,00
7.1 auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	688.000,00	690.450,00	696.250,00	711.250,00
7.1.1 Abschreibungen auf Software für Kunden	70.500,00	52.500,00	55.500,00	57.300,00
7.1.2 Abschreibungen auf Software intern	48.650,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
7.1.3 Abschreibungen auf Inhalte für Kunden	150,00	150,00	150,00	150,00
7.1.4 Abschreibungen auf Baukostenzuschuß für Mieterumbauten	6.550,00	7.700,00	7.700,00	7.700,00
7.1.5 Abschreibungen auf Leitungsnetze	153.850,00	165.000,00	165.000,00	170.000,00
7.1.6 Abschreibungen auf IT-Endgeräte	92.250,00	95.000,00	95.000,00	95.000,00
7.1.7 Abschreibungen auf DV-Systeme intern	8.550,00	4.450,00	3.850,00	3.550,00
7.1.8 Abschreibungen auf Aktive Netztechnik	103.050,00	121.350,00	130.950,00	139.600,00
7.1.9 Abschreibungen auf Meß- und Stromerzeugungsanlagen	9.300,00	9.100,00	9.100,00	9.100,00
7.1.10 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.100,00	10.200,00	9.000,00	8.850,00
7.1.11 Abschreibungen auf GWG	184.050,00	185.000,00	180.000,00	180.000,00
7.1.12 Abschreibungen auf Sonstige Maschinen und Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.2 auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00

	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	548.150,00	575.550,00	602.750,00	630.450,00
8.1 Leistungsverrechnung mit der Kreisverwaltung	230.400,00	227.250,00	227.250,00	227.250,00
8.2 Miete Gebäude einschl. Nebenkosten	184.650,00	208.850,00	228.850,00	248.850,00
8.3 Versicherungen	4.000,00	6.000,00	6.500,00	7.000,00
8.4 Gebühren und Mitgliedsbeiträge	7.100,00	3.950,00	3.950,00	3.950,00
8.5 Verwaltungskostenumlage KDN Dachverband	3.000,00	3.300,00	3.500,00	3.500,00
8.6 Aufwendungen für Repräsentation	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
8.7 Werbeaufwand	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
8.8 Reisekosten	25.000,00	27.500,00	30.250,00	33.300,00
8.9 Fortbildungen	40.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
8.10 Büromaterial	7.000,00	7.100,00	7.300,00	7.500,00
8.11 Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
8.12 Porto	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
8.13 Externe Beratungskosten	10.000,00	19.000,00	21.850,00	25.100,00
8.14 Prüfungskosten	22.000,00	12.600,00	13.300,00	14.000,00
8.15 Sonstiger Betriebsaufwand	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Summe Gliederungsnummern 5. bis 8.	7.605.150,00	7.730.850,00	7.939.900,00	8.146.600,00
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9.1 davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
10.1 davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
11.1 davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.750,00	61.500,00	51.250,00	41.000,00
13.1.1 Zinsaufwand für Bankkredite	0,00	0,00	0,00	0,00
13.1.2 Zinsaufwand für Darlehen der Arbeitsagentur Düsseldorf	0,00	0,00	0,00	0,00
13.1.3 Zinsaufwand für Gesellschafterdarlehen	71.750,00	61.500,00	51.250,00	41.000,00
13.2 von Gliederungsnummer 13. an verbundene Unternehmen	71.750,00	61.500,00	51.250,00	41.000,00
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	221.100,00	214.185,00	229.752,00	235.252,00
15. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliches Ergebnis	221.100,00	214.185,00	229.752,00	235.252,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
19. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	221.100,00	204.185,00	219.752,00	225.252,00
nachrichtlich Gewinnverwendung				
Einstellung in die Allgemeine Rücklage	1.100,00	4.185,00	4.752,00	5.252,00
Gewinnausschüttung an den Kreis	220.000,00	200.000,00	215.000,00	220.000,00

Teil B: Entwicklung der Investitionen

Einnahmen

	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
1. Zuführungen zum Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse	106.850,00	1.100,00	4.185,00	4.752,00	5.252,00
3. Jahresgewinn	205.150,00	221.100,00	204.185,00	219.750,00	225.250,00
4. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Veräußerung von Beteiligungen/ Rückflüsse v. Kapitalanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	120.800,00	114.250,00	45.700,00	5.500,00	5.500,00
8. Kredite	1.123.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Abschreibungen	836.100,00	688.000,00	690.450,00	696.250,00	711.250,00
9.a Investitionskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Anlagenabgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.a Sonstige Einnahmen aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Finanzierungsmittel insgesamt	2.392.400,00	1.024.450,00	944.520,00	926.252,00	947.252,00

Ausgaben

	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
1. Rückzahlung von Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Auflösung von Rücklagen	0,00	17.650,00	17.650,00	17.650,00	17.650,00
3. Jahresverlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Auflösung von langfristigen Rückstellungen	43.450,00	72.250,00	98.650,00	142.900,00	148.400,00
6. Investitionen					
6.1 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.2 Erwerb von Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.3 Geschäftsausstattung	5.000,00	5.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
6.4 Erwerb von Endgeräten	1.168.500,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
6.5 Erwerb von Software-Lizenzen	145.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
6.6 Erweiterung der Sprach-/Datennetze	97.000,00	300.000,00	200.000,00	100.000,00	100.000,00
6.7 Erwerb/Ausbau von TK-Anlagen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
6.8 Sonstige investive Ausgaben	11.000,00	11.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
6.9 Übernahme Anlagevermögen vom Kreis Mettmann	144.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Tilgung von Krediten	303.150,00	205.050,00	205.050,00	205.050,00	479.000,00
8. Gewährung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Finanzierungsbedarf insgesamt	1.922.100,00	715.950,00	641.350,00	585.600,00	865.050,00

Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Mettmann auswirken

Einnahmen

	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
1. Zuweisungen des Kreises Mettmann				
a) zur Eigenkapitalaufstockung	0,00	0,00	0,00	0,00
b) zum Verlustausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Darlehen des Kreises	0,00	0,00	0,00	0,00

Ausgaben

	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
1. Ablieferungen an den Kreis Mettmann				
a) vom Gewinn	220.000,00	200.000,00	215.000,00	220.000,00
b) von Konzessionsabgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
c) von Verwaltungskostenbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
d) bei Eigenkapitalentnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Tilgung von Darlehen des Kreises	205.045,00	205.045,00	205.045,00	205.045,00